

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Berschweiler-Dorf; Öffentlichkeitsarbeit **Vermerk**

Dorfflurbereinigung Berschweiler

Informationsveranstaltung vom 02.03.2010
im Dorfgemeindehaus in Berschweiler bei Baumholder

Anwesende: Herr Becker (Ortsbürgermeister)
Herr Lang (Verbandsbürgermeister)
Herr Threin (Verbandsgemeindeverwaltung)
Herr Hachenberg (Büro Stadt-Land-plus)
Herr Frowein, Herr Platen, Herr Hüscher, Herr Gillmann (DLR Simmern)
und ca. 50 Einwohner der Gemeinde

1. Begrüßung durch Herrn Becker (OB)

Herr Becker eröffnet die Veranstaltung mit der Begrüßung der Bürger und Gäste.

- Erläuterung zum Demografischen Wandel
 - im Dorfkern wohnen eher ältere Leute
 - junge Menschen möchten eher aus dem Dorfkern ins Neubaugebiet
→ Brachen
 - Prognose 2030 zur Geburtenrate und Überalterung
 - Herr Becker beschreibt ein reges Vereinsleben und ein gutes Gemeinschaftsbewusstsein im Dorf
(Feuerwehr, Fußballverein, eine Gastwirtschaft, Kindergarten, Grundschule, Sparkasse, kl. Einkaufsladen)
- Wandel von landwirtschaftlich geprägter Gemeinde zur Auspendlergemeinde
(nur noch ein Landwirt als Haupterwerb und wenige Nebenerwerbsbetriebe)
- wichtig sei es Herrn Becker, die soziale/ökologische Sicht zu erhalten
- UNSER Dorf = UNSERE Aufgabe, für die Zukunft fit zu machen
- Erläuterung für die Gemeinde, dass Berschweiler einen Antrag auf Anerkennung als „Schwerpunktgemeinde - Dorferneuerung“ und zur „Dorfflurbereinigung“ gestellt hat und dieses Jahr Pilotgemeinde zur Umsetzung beider Verfahren wird
- Eine große Chance für das Dorf durch die Bündelung von Dorfflurbereinigung und Dorferneuerung
- Vorstellung der externen Moderation durch das Planungsbüro „Stadt-Land-plus“

2. Präsentation durch Herrn Hachenberg (Stadt-Land-plus)

Herr Hachenberg beginnt mit einem Appell an die Bürger, sich dem Wandel zu stellen.

- Dorferneuerungskonzept für Berschweiler ist aus dem Jahr 1987
- Erläuterung einer Dorferneuerung
- Die Bevölkerungsentwicklung einer Gemeinde - allgemein
- Aufgabengebiete besprochen (in Nachbarschaft oft weiterentwickeln)
- Die Gemeinschaftliche Strategie wurde erläutert (inkl. Private Initiativen)
→ Dorf ausrichten auf die nächsten 10 -15 Jahre
- Städtebauliche Beratung (für private oder öffentliche Gebäude)
- Erläuterung der typischen Bauweise in Berschweiler
Wichtig sei, das „Besondere“ an Berschweiler neu zu definieren

- Beschreibung der eigentlichen Dorfmoderation („miteinander reden, arbeiten“ → Dorfwerkstatt)
- Beteiligung aller Bürger
- Erläuterung der möglichen Strategien
 - Entwicklung eines Leitbildes (neues Image)
 - Innenentwicklung durch Umnutzung und Bestandspflege
 - Neubaugebiet Ortskern
 - Förderung der Dorfgemeinschaft
 - Kinderfreundliches Dorf – die Familien stärken
 - Einbindung der Kinder und Jugendlichen
 - Mobilität für alle
 - Neue Energien im Dorf
- Vorstellung des Dorferneuerungskonzepts
Analyse: Baustruktur, Ortsbild
- Ausführungen zur Förderung privater Dorferneuerungsmaßnahmen (Leitfaden Baukultur)

3. Präsentation durch Herrn Frowein (DLR)

- Erläuterung zu möglichen Ursachen für eine Dorfflurbereinigung
- Besonderheiten einer Dorfflurbereinigung in ihren Phasen
- Definition der Dorfwerkstatt - „Jetzt werde ich aktiv“
 - Stärken – Schwächen – Analyse
 - Handlungsansätze
 und des Dorf-Checks
- Beschreibung einer Projektbezogene Untersuchung Dorf (PUD)
- Wichtige Verfahrensarten zum Bodenmanagement
- Was gehört zum Flächenmanagement?
- Verdeutlichung der Ziele einer Dorfflurbereinigung
- Finanzierung einer Bodenordnung

4. Offene Diskussion – Fragen:

Wann erhält Berschweiler die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde?

- * voraussichtlich Anfang April 2010 in Mainz-Lerchenberg

Welche finanzielle Unterstützung können wir einplanen?

- * OB: Unterstützung aus „zwei Töpfen“
- * DLR: bis zu 5000€/ha für die Umsetzung von gemeinnützigen Projekten
→ Prioritäten müssen herausgearbeitet werden
- * SLP: Beschreibung der drei Bausteine:

1. Dorferneuerungskonzept	(10.000 €)
2. Dorfmoderation	(15.000 €)
3. Beratungsleistung	(8.000 €)

 → entspricht etwa 20 Projekte á 6 bis 7 h
 somit insgesamt 33.000 € für die Schwerpunktgemeinde

Gilt dies auch für private Vorhaben?

- * Ja. Vergleichbares gilt auch bspw. für Umbauten alter Scheunen in Wohnhäuser.

Wer ist Ansprechpartner für private Förderungen?

- * Es gibt eine Vielfalt an Programmen, die mit Hilfe der Beratung durch Stadt-Land-plus, aber auch durch die enge Zusammenarbeit mit Kreis und Verbandsgemeinde in Anspruch genommen werden können.

Werden alte Gebäude auch neu vermessen und was kostet dies?

- * Alle Wohnbauflächen im Verfahren werden neu vermessen. Nur wenn keinerlei Veränderung vorgenommen wird, kann der Anteil der Vermessungskosten ausgeschlossen werden

Benötigt man einen extra Käufer für die Abgabe eines Teils des Grundstückes oder kann man diesen an die Gemeinde abtreten?

- * ist damit eine sinnvolle Nutzung möglich → kein extra Käufer
- * ist damit keine gemeinnützige Nutzung möglich → extra Käufer
- * eine Teilung ist trotz allem möglich

Können Fördergelder („Beratungsleistung“) auch für z.B. den Dorfbrunnen genutzt werden?

- * Nein. Förderungen sind „fest“. Es ist kein „Tausch“ möglich. Beratungsleistungen werden zu 100% abgedeckt, sind aber zweckgebunden.
- * OB: Mit diesem Geld wird der Rahmen + die Planung der Zukunft für das Dorf entwickelt bzw. erarbeitet
- * DLR: Dieses Geld ist für die Planung und Moderation bestimmt und an richtiger Stelle eingesetzt. Es ist somit gewinnbringend für die gesamte Gemeinde.

In welcher Höhe sind Gelder für Abriss und dergleichen zu erwarten?

- * DLR: Zuerst wird eine Erfassung der Gebäude vorgenommen.
 - Entscheidung: Abriss oder Umbau
 - Kann das Gebäude in die geplante Maßnahme mit eingebunden werden? (Folgenutzung)
 - besteht öffentlicher Bedarf? (Straßenausbau, Dorfplatz...) → Förderung

Gibt es Möglichkeiten im Ortskern „nicht-Bauland“ in „Bauland“ zu wandeln?

- * Berschweiler hat noch Bauplätze zur Verfügung, jedoch sollte trotzdem auch im Dorfkern entwickelt und neues Bauland geschaffen werden!

Im Anschluss an die bevorstehende Anerkennung als Schwerpunktgemeinde wird eine Auftaktveranstaltung und 1. Sitzung der Dorfwerkstatt stattfinden.

Terminierungen werden durch Presse, öffentliche Bekanntmachung oder Mitteilung in der Hauspost bekannt gegeben.

Nach dem Fazit von Herrn Becker:

- Ziel ist es möglichst viele Bürger zu motivieren.
- Das „Wir-Gefühl“ soll damit ebenfalls gestärkt werden.
- Umsetzungen aus eigener Kraft sind von großer Bedeutung
- . . .

schließt dieser die Veranstaltung.

Vfg.

1. z.K. an Herrn Frowein, Herrn Platen, Herrn Jakobs
2. z.d.A.